

Info-Post Nr.62

Städtepartnerschaftsverein
Neukirchen-Vluyn e.V.



Ustron/Polen



Mouvaux/Frankreich



Buckingham/Großbritannien



Neukirchen-Vluyn/Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder,

erneut neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Deshalb möchten wir vom Vorstand Sie in dieser Ausgabe unserer Info-Post darüber informieren, welche verschiedenen Austausche mit Mouvaux, Ustron und Buckingham in den zurückliegenden Monaten stattgefunden haben und was „so los ist“ bei uns.

Im August nahmen Mitglieder des Vorstands und auch Bürgermeister Harald Lenßen am Erntedankfest in Ustron teil. Unser Erster Bürger der Stadt eröffnete in einem Raum der Stadtbibliothek Ustron eine Ausstellung mit historischen Fotos von der ehemaligen Zeche Niederberg und den gewaltigen Veränderungen, die sich seither ergeben haben.

Im Gegenzug besuchte uns bei unserem Erntedankfest am 20. September eine große Delegation aus Ustron gemeinsam mit einer neunköpfigen Musikgruppe von jungen Leuten, die unser Fest sehr bereicherten.

Aus Mouvaux reiste Anfang Juli ebenfalls eine große Gruppe von Menschen mit dem Bus an, von denen einige am Niederrheinischen Radwandertag teilnahmen, andere an einem von uns organisierten Boule-Turnier und der überwiegend größere Teil Neukirchen-Vluyn und vor allem Kempen touristisch erlebte.

Wir sind selbstverständlich auch in diesem Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Mouvaux am ersten Dezemberwochenende mit einem Stand vertreten, ebenso wie es einen „Englischen Stand“ beim Vluynner Mai oder einen „Polnischen Stand“ beim Erntedankfest Neukirchen gegeben hat. Solche Aktionen, die viel Arbeit machen, bringen den Städtepartnerschaftsverein positiv ins Bewusstsein unserer lieben Mitmenschen in Neukirchen-Vluyn.

Über das Ergebnis der jetzt anstehenden Arbeitsgespräche mit den Polen und den

Franzosen werden wir ausführlich Anfang nächsten Jahres berichten. Es darf nur schon mal so viel verraten werden, dass wir im Juni mit einer großen Gruppe im Bus nach Ustron fahren werden. Weitere Mitfahrer sind herzlich willkommen!

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern ein gesegnetes, friedvolles Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2015.

Franjo Terhart (Vorsitzender)

Inhalt

Vier Aikidoka nahmen an einem Lehrgang in Mouvaux teil	Seite 2
Themenstand England-Buckingham beim Vluynner Mai	Seite 3
Eröffnung der Kunstaustellung in Mouvaux	Seite 3
Teilnahme französischer Läufer beim Donkenlauf	Seite 4
Teilnahme von Radfahrern aus Mouvaux am Radwandertag	Seite 5
Plenair in Ustron	Seite 5
Erntedankfest und Eröffnung Fotoausstellung in Ustron	Seite 6
Internationales Jugendforum	Seite 7
„A big hug and a Schnitzel“	Seite 7

Vier Aikidoka aus Vluyn und Alpen nahmen an einem Lehrgang in Mouvaux teil

Auf Einladung des Aikidovereins Mouvaux reisten wir am Samstag, den 29. März im eigenen PKW in unsere Partnerstadt um dort an einem großen Aikidolehrgang teilzunehmen.

Der Kontakt zum dortigen Verein war Ende 2012 zu Stande gekommen, ein erstes persönliches Treffen mit Eliane Pouhaer und Arnaud Suant (Sekräterin und Vizepräsident des A.M.A., Association Mouvalloise d'Aïkido), während der Jahresgespräche fand Anfang 2013 statt.

Ein erster Versuch kurzfristig einen Austausch schon im April 2013 zu organisieren scheiterte leider. Aber dieses Jahr sollte es klappen, umso passender als das Dominique Wattelle, Präsident und Hauptlehrer des Vereins bei diesem Anlass seinen 5. Dan verliehen bekommen sollte.

Der Lehrgang stand unter der Leitung von Jean-Pierre Lafont einem Träger des 5. Dan aus dem französischen Aikido-Verband FFAB, dem auch der Aikidoverein Mouvaux angehört. Der LG sollte nachmittags beginnen, so dass wir noch Zeit hatten die freundliche Einladung unserer Gastgeber anzunehmen und eine Kleinigkeit vorher zu essen, um anschließend ins Hotel einzuchecken, das sie für uns reserviert hatten.

Die große Sporthalle, die dem Verein in Mouvaux als Trainingsstätte dient, war erst kürzlich mit neuen Matten ausgestattet worden und zwar in den schönen Pastellfarben des Wappens von Mouvaux.

Jean Pierre Lafont zeigte sich von Anfang an sehr präsent auf der Matte und konnte durch eine Reihe präzise dargestellter Techniken die Teilnehmer in einen sowohl entspannten als auch konzentrierten Arbeitsmodus versetzen.

Am Abend war dann Gelegenheit sich auch im Gespräch näher zu kommen, Eliane und Dominique und ihre Vereinskollegen hatten zu einem großen Couscous Essen in einem nordafrikanischen Restaurant in Tourcoing eingeladen.



Auf der großflächigen Matte der AMA

Der Sonntagvormittag war wieder dem Aikido gewidmet. Zum Abschluss des morgigen Trainings überreichten wir unsere Gastgeschenke an Eliane, Dominique und Jean-Pierre und luden alle Teilnehmer herzlich zu einem Gegenbesuch im September ein.

Da der Lehrgang um 13h endete, verblieb noch genügend Zeit um bei schönem Wetter einen abschließenden Ausflug in die Altstadt Lilles zu unternehmen, was für meine drei Mitreisenden ein Novum war. Auf dem noch geöffneten Markt fanden wir auch etwas zu unserer leiblichen Stärkung. Höhepunkt war ein gemeinsamer kleiner Teller Austern, ein weiteres Novum für meine drei Begleiter.

Fazit: Wir hatten Gelegenheit viele interessante Leute kennenzulernen und die ersten Kontakte mit den Franzosen zu vertiefen. Sicherlich wird es in 2015 eine Neuauflage geben, das jedenfalls ist die Hoffnung aller Beteiligten.

- Hans-Werner Pitsch



Themenstand England- Buckingham beim Vluynner Mai

„Very British“ ging es zu am Stand des Städtepartnerschaftsvereins auf dem Vluynner Mai 2014. Denn angereist war neben Jane Mordue, der ehemaligen Vorsitzenden der „Twinning Association“ in Buckingham und ihrem Mann Howard auch Sue Watkins, die im Partnerschaftsverein Buckinghams für die Kontakte zum befreundeten Neukirchen-Vluyn zuständig ist. Sie alle hatten einen Kofferraum voll England mitgebracht, den sie am ersten Maiwochenende, an unserem sehr schön dekorierten Stand dem Vluynner Publikum wohlfeil zum Besten gaben.



Neben selbstgemachten „Jams“, gab es „Marmalades“, frischen „Cake“, „shortbread“ und „biscuits“ und Flaschenbier aus der „Buckingham Brewery“ in gleich vier Varianten: „Golden“, „Bitter“, „Mild“ und „Old English Ale“. Der von einer großen „Union Jack“-Girlande (bestehen aus vielen mittelgroßen englischen Flaggen) umrahmte Stand zog viele Besucher an, und die herzliche und offene Art unsere Gäste aus Buckingham, die zum Teil sehr gut deutsch sprechen, tat ihr Übriges um die Vluynner in nette Gespräche zu involvieren und hierdurch der jungen Städtefreundschaft zwischen NV und Buckingham ein persönliches Gesicht zu geben – beziehungsweise derer gleich drei! Auf den nächsten Besuch der neuen Freunde aus Buckingham können wir uns jetzt schon freuen.

- Christian Berges



Feierliche Eröffnung durch Eric Durand, erster Bürgermeister der Stadt Mouvaux

Eröffnung der Kunstaustellung in Mouvaux

Im Mai fand wieder die jährlich stattfindende Kunstaustellung im alten Rathaus von Mouvaux statt. Die unter dem Patronat der Kulturabteilung der Stadtverwaltung stehende Veranstaltung bietet ein interessantes Konzept: Kern der Ausstellung ist das Werk eines renommierten französischen Künstlers, daneben können passionierte Hobbykünstler

Info-Post Nr.62

Städtepartnerschaftsverein
Neukirchen-Vluyn e.V.



Ustron/Polen



Mouvaux/Frankreich



Buckingham/Großbritannien



Neukirchen-Vluyn/Deutschland

der Stadt eines ihrer Werke zeigen und auch aus den Partnerstädten in England, Belgien und Deutschland sind Künstler eingeladen. Dieses durchaus vielfältige Nebeneinander zieht in jedem Jahr zahlreiche Besucher an, die auch in diesem Jahr wieder von Michèle Delsalle, Beauftragte für Kultur, und Bürgermeister Eric Durand begrüßt wurden.



Wie immer sehr gut besucht die Traditionsveranstaltung

Aus Neukirchen-Vluyn wurden Objekte von Anna Soremsky, großflächige Farbkompositionen von Marion Maas und Naturimpressionen von Stephanie Lenders gezeigt.

Für die anwesenden Künstler aus den Partnerstädten gab es am Abend dann noch den Besuch eines zünftigen Restaurants, wo Franzosen, Deutsche, Engländer (Buckingham) und Belgier (Halle) bei französischen Speisen und Getränken Gelegenheit hatten, sich kennenzulernen.

- Gerd Messner

Teilnahme französischer Läufer beim Donkenlauf

Am 14. Juni fand in alter Tradition der diesjährige Donkenlauf statt. Und in genau so alter Tradition nahmen auch wieder Sportler aus Mouvaux teil, dieses Jahr sieben an der Zahl: fünf Männer und zwei Frauen.

Karl-Heinz Hardt, der die französischen Gäste, wie jedes Jahr in Empfang nahm, begleitete sie zuerst in den Tennisclub Neukirchen zum Mittagessen und lud anschließend zu sich nach Hause ein.

So gestärkt ging es dann am frühen Nachmittag zum Schulzentrum, wo die sieben in unterschiedlichen Läufen an den Start gingen.

Marie-Jeanne Vancapernolle nahm am 6 km - Walk teil.

Michel Vancapernolle, Didier Lepers, Christiane Provost und Pierre Vienne liefen den 6 km - Jog.

Christian Provost und Bruno Letellier schafften den 15 km - Ennirun sehr erfolgreich. Christian erzielte den 2. Platz und Bruno schaffte den 3. Platz auf das Siegerpodest in der Altersklasse M 60.

Um ca. 20.00 Uhr - nach einer Stärkung bei Kaffee, Kuchen, Wurst und Bier - und der Siegerehrung ging es wieder zurück nach Mouvaux.

- Karl-Heinz Hardt



Christian Provost und rechts Bruno Letellier.

Teilnahme von Radfahrern aus Mouvaux am Radwandertag

Am 5. Juli kam ein voll besetzter Reisebus aus der französischen Partnerstadt nach Neukirchen-Vluyn.

Neben einer Gruppe, die am diesjährigen Niederrheinischen Radwandertag teilnahmen, war eine Gruppe Boule-Spieler angereist, für die wir ein Turnier mit dem Boule-Club Kempen organisiert hatten.

Die anderen ca. 20 Teilnehmer dieses Austausches hatten darum gebeten, für sie ein touristisches Programm zu organisieren.

Die Gäste kamen gegen 11:00 Uhr in Neukirchen-Vluyn an. Zunächst wurden die Radfahrer zum Start auf den Vluynier Platz gebracht. Mit der übrigen Gruppe fuhren wir zu einem gemeinsamen Mittagessen im Averdunkshof in Neukirchen. Anschließend fuhr die Gruppe nach Kempen. Die Boule-Spieler wurden zu ihrem Turnier in der Nähe der Altstadt gefahren und die restliche Gruppe nahm zunächst an einer Besichtigung des Stadtmuseums teil und anschließend an einem geführten Stadtrundgang in der historischen Altstadt Kempens in französischer Sprache. Die französischen Gäste waren begeistert von den historischen Gebäuden, den Altstadtgäßchen und der beeindruckenden Probsteikirche. Den vielen Anekdoten, die die beiden Führer zu erzählen wussten, wurden mit großem Interesse zugehört.

Am Nachmittag endete die Führung auf dem Buttermarkt, auf dem zu gleicher Zeit die Radfahrer aus Mouvaux ankamen. Nachdem die Erlebnisse gegenseitig ausgetauscht waren, nutzten einige Radfahrer die Gelegenheit, die restliche Strecke nach Neukirchen-Vluyn mit dem Bus zurückzulegen. Die Boule-Spieler hatten zwischenzeitlich ihr Turnier beendet. Gewonnen hatten die Gastgeber aus Kempen und der Sieg wurde gerade gefeiert, als wir die Gruppe an ihrem Turnierplatz abholten. Nachdem wir in

Neukirchen-Vluyn angekommen waren, mussten wir auf die tapfersten Radfahrer, die inzwischen fast 80 km zurückgelegt hatten, nicht mehr lange warten.

Sowohl aus Sicht der Besucher als auch aus unserer Sicht ging ein interessanter Tag zu Ende.

- Günter Fischer

Plenair in Ustron

Sonntagmittag gegen 13:00 Uhr startete der Flieger vom Dortmunder Flughafen. Unsere Koffer waren pickepacke voll! Leinwände, Malblöcke, Farbtuben, Farbtöpfe, Pinsel und gute Laune waren an Bord..

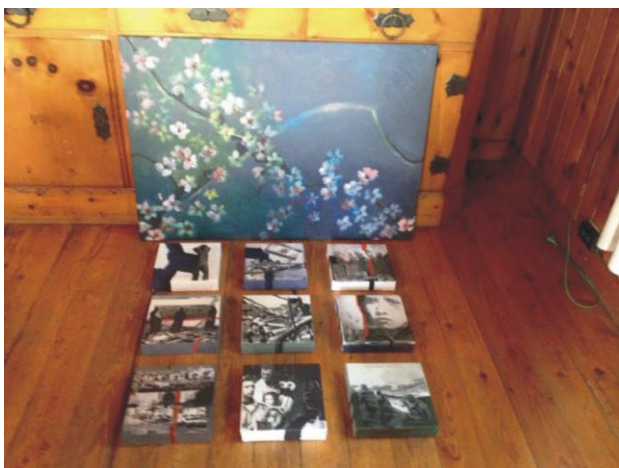


Die Künstler beim gemeinschaftlichen Essen

Gelandet. Nun mussten wir unseren Fahrer Heczko auf uns aufmerksam machen, denn er kannte uns nicht. Aber da ließen wir uns was einfallen und die Fahrt ging nach Brenna - in ein 200 Jahre altes Jagdschloss...

Ein Traum! Sehr speziell, es roch überall nach Holz und auch schon nach "gutem Essen". Das Wetter spielte auch mit und nach und nach trudelten unsere 12 Mit-Maler/Malerinnen ein. Bulgaren, Ungarn und Polen waren vertreten. Trotz einiger Verständigungsschwierigkeiten war man schnell zu einer großen Familie zusammengewachsen und ab Montag hieß es:

Farben und Pinsel rausholen! Wir genossen das Malen ums Jagdschloss herum -und 2x verlagerten wir wegen Nieselregen unsere Staffeleien ins Kaminzimmer. Es war jederzeit einfach inspirierend und sehr interessant, weil jeder andere Malstile hatte und reger Austausch stattfand.



Eine kleine Auswahl der Bilderproduktion

Unsere polnischen Freunde und Gastgeber waren äußerst nett und zuvorkommend. Beim täglichen großen Abendessen haben wir viele schöne und unvergessliche Stunden erleben dürfen...

Dankeschön - für diese schöne und kreative Zeit!

Gerne - immer wieder! Marion und Birgit



Marion Maas und Birgit Kalke, die Teilnehmerinnen aus Neukirchen-Vluyn

Erntedankfest und Eröffnung Fotoausstellung in Ustron

Günter Fischer, Leo Siebierski, Franjo Terhart und Bürgermeister Harald Lenßen waren vom 22.8.-25.8. zum Erntedankfest in Ustron eingeladen. Das Wetter spielte einigermaßen mit, so dass die große Veranstaltung im „Amphitheater“ ohne Regen, Blitz und Donner über die Bühne gehen konnte. Erneut zeigten der Czantoria-Chor und Rownica mit welcher Begeisterung sie die regionale Folklore zu Gehör bringen können, so dass es am Ende keinen mehr auf den Sitzen hielt oder er zum Takt mitwippen musste. Vorab würdigten die Pfarrer beider Konfessionen mit Gebeten und Danksagung das religiöse Fest, wobei jedes Jahr ein anderes Bauernpaar als Ernte-Königspaar stellvertretend für alle Landwirte der Stadt den Dank der Kirchen und der Menschen entgegennimmt. Im Gegenzug verteilt das „Königspaar“ Kuchen und Wodka unter den anwesenden Zuschauern in den ersten Bankreihen - was diese mit großer Freude annehmen.

Am selben Tag wurde von Harald Lenßen in den Räumen der Stadtbibliothek eine besondere Fotoausstellung eröffnet. Diese zeigte zum einen alte Aufnahmen der ehemaligen Zeche Niederberg, als diese noch in Betrieb war; zum anderen wurden aber auch neuere großformatige Fotos, die die gewaltige Veränderung des ehemaligen Zechengeländes als Wohnraum und Freizeitfläche verdeutlichen. Unser Bürgermeister hielt dazu einen bemerkenswerten Vortrag, der simultan ins Polnische übersetzt wurde. Verschiedene Fragen der anwesenden Besucher zeigten das besondere Interesse an dieser Ausstellung.

- Franjo Terhart

Städtepartnerschaftsverein
Neukirchen-Vluyn e.V.



Ustron/Polen



Mouvaux/Frankreich



Buckingham/Großbritannien



Neukirchen-Vluyn/Deutschland

Internationales Jugendforum

„Salut! Hallo! Czesć!“ – so klang es, bei unserem diesjährigen Internationalen Jugendforum, oder vielmehr: so hätte es klingen können, hätten die Jugendlichen aus Ustron, Mouvaux und Neukirchen-Vluyn in ihren eigenen Sprachen gesprochen. Tatsächlich aber verständigten sie sich auf Englisch. Dabei ging es jedoch weit über das „Hello“ hinaus. Denn während auf dem Erntedankfest am 20. September 2014 im Neukirchener Dorf die Musiker einer Ustroner Band aufspielten, gaben sich acht Jugendliche aus den drei Partnerstädten ein wirtschaftstheoretisches Stelldichein im eigens dafür am Samstag geöffneten Julius-Stursberg-Gymnasium – und das vor internationalem Publikum! Thema des Jugendforums 2014 war nämlich der Euro. Unter der Fragestellung „Der Euro – Fluch oder Segen für unsere Wirtschaft?“ hatte jede Gruppe eine Power-Point-Präsentation vorbereitet, in welcher diese Frage aus Sicht des eigenen Landes beantwortet wurde.

Finlay Le Bouille und Charles Darrousez aus Mouvaux, die beide die 10. Klasse des Collège International im nur ein Kilometer entfernten Marcq-en-Baroeul besuchen, zeigten ebenso die Neukirchen-Vluynner Gastgeberinnen Judith Hagemann und Michelle Markwart und ihre Freundinnen Michelle Sczypior und Christin Braun (allesamt aus der Jahrgangsstufe 12 am JSG) die Effekte des Euro auf ihre beiden Länder auf, in denen der Euro bekanntlich bereits 2002 eingeführt wurde. Dies interessierte brennend die beiden Zehntklässler des „Gymnasium 2“ aus Ustron, die ans Ende ihres eigenen, spannenden Vortrags die Frage an ihre Mitstreiter aus Frankreich und Deutschland richteten: „Und, was würdet ihr uns nun raten? Sollen auch wir den Euro einführen oder nicht?“ In die anschließende Diskussion mischte sich auch das Publikum rege ein, allen voran einige Mitglieder der offiziellen polnischen Delegation

aus dem Ustroner Rathaus. Denn die Gefahr von Preissteigerungen und dem Abwandern von Arbeitsplätzen in Billiglohnländer machten die polnischen Jugendlichen am Beispiel Deutschlands vor über zehn Jahren recht eindrücklich nachvollziehbar. Dennoch überwogen hier die Euro-freundlichen Stimmen.

Schade war allein, dass sich keine Jugendlichen aus dem mit Neukirchen-Vluyn offiziell befreundeten englischen Städtchen Buckingham gefunden hatten, die zu diesem Thema aus britischer Sicht sicherlich weitere spannende Beiträge hätten liefern können. Insgesamt war es jedoch eines der spannendsten und interessantesten Jugendforen bisher, und sowohl die polnischen Jungen samt ihrer Lehrerin Patrycja Pilch, als auch die beiden französischen Jugendlichen wären gerne noch länger am Niederrhein geblieben und fragten ihre Begleiter bereits auf der Rückfahrt nach Frankreich, wann sie denn wiederkommen dürften.

- Christian Berges

„A big hug and a Schnitzel“

Mit großem Trara und dicken Umarmungen (big hugs), aber in recht eisiger Kälte verabschiedeten acht Schülerinnen und acht Schüler des JSG samt ihrer Eltern am 2. Dezember nach einer gemeinsamen Woche am Niederrhein ihre jeweiligen Gastschüler aus dem südostenglischen Buckingham.

Gleich aus zwei Schulen im Umkreis der Neukirchen-Vluynner Partnerstadt waren die internationalen Gäste in diesem Jahr angereist: Während der Schüleraustausch zwischen dem JSG und der traditionsreichen Royal Latin School (RLS) in Buckingham schon seit sechs Jahren besteht, nehmen in diesem Jahr zum ersten Mal zusätzlich Jugendliche des University Technical College (UTC) Silverstone teil. Die Oberstufen-Schule, die erst vor zwei

Info-Post Nr.62

Städtepartnerschaftsverein
Neukirchen-Vluyn e.V.



Ustron/Polen



Mouvaux/Frankreich



Buckingham/Großbritannien



Neukirchen-Vluyn/Deutschland

Jahren gegründet wurde, liegt direkt am Formel 1-Racetrack Silverstone, dem englischen Pendant zum deutschen Nürburgring. Passenderweise kann man dort Leistungskurse wie „High Definition Engineering“ und „Technical Events Management“ belegen. Interessant für den Schüleraustausch ist zudem, dass einzige Fremdsprache an der UTC Deutsch ist – da aus Sicht der Schulleitung Deutsch und Technik untrennbar zusammen gehören.

In einem vielfältigen Programm lernten die englischen Gäste während einer Woche am JSG auf gemeinsamen Ausflügen und Betriebserkundungen den Niederrhein von touristischer und technisch-wirtschaftlicher Seite kennen. So gab es neben einer Fahrt nach Düsseldorf mit Führung durch den Medienhafen und Auffahrt auf den Rheinturm eine ausführliche Besichtigung der Firma Trox, deren globale marktführende Rolle in Bereichen der Klima- und Brandschutztechnik natürlich besonders für die Schülerinnen und Schüler des UTC Silverstone interessant war. Nicht weniger spannend aber fanden es die Lehrer und Schüler der anderen beiden Schulen (RLS und JSG) die heimische Produktionsstätte und die aufwändigen Investitionen in den Bereich Forschung und Entwicklung, inklusive Internationales Center Brandschutz, Air Flow Labor und weiteren Testeinrichtungen der Vluynrer Firma kennen zu lernen.

Neben diesen lehrreichen Besuchen und der Teilnahme am Unterricht der deutschen Gastgeber kam aber auch die gemeinsame Freizeit nicht zu kurz. So organisierte der für

den Austausch am JSG verantwortliche Lehrer Christian Berges einen gemeinsamen Bowlingnachmittag in Moers, ein „typically German“ Schnitzel-Essen und den Besuch eines ebenso typisch deutschen Weihnachtsmarktes. Nicht zuletzt wegen der in ganz Großbritannien äußerst beliebten deutschen Weihnachtsmärkte war der Besuch der Engländer auf deren Wunsch hin auf den 1. Advent terminiert worden.

Darüber hinaus hatten englischen Gäste vor allem am Wochenende ausgiebig Gelegenheit in das Leben ihrer neuen Freundinnen und Freunde am Niederrhein einzutauchen. So organisierten die JSG'ler kurzerhand eine gemeinsame Party für und mit ihren Gästen am Samstagabend in Schaephuysen, zudem gab es private Ausflüge, unter anderem ins Oberhausener Centro, zur Essener Motormesse und zu Düsseldorfer Kunstmuseen. Hinzu kamen DVD-Abende und gemeinsames „Abhängen“, Weihnachtsplätzchenbacken und Spielenachmittage bei einzelnen Gastgebern.

Bei all dem konnten die jungen Engländerinnen und Engländer neben vielen Gemeinsamkeiten auch einige Unterschiede zu ihrem eigenen Leben in England feststellen. Genau dieser Blick über den eigenen Tellerrand ist – neben sprachlichen Aspekten – kulturelles „Lernziel“ des Austausches. Und genau hierauf freuen sich die 16 Gastgeber vom JSG bereits, wenn sie vom 4. bis zum 10. Februar 2015 zum Rückbesuch nach Buckingham aufbrechen.

- Christian Berges